

Bericht:

In der Juli-Sitzung hat der Fachausschuss darum gebeten, die Maßnahmenplanung 2018 ff. zu überarbeiten, da die Zeitplanung und teilweise auch die Kostenschätzungen inzwischen überholt sind. Der Sitzungsvorlage ist ein Vergleich beigelegt, aus dem die aktualisierte Zeitschiene und Kostenschätzung zu ersehen ist.

Die Haushaltsansätze wurden um jeweils 10 % erhöht, da die erste Kostenschätzung aus 2017 war und sich die Preise teilweise sehr erhöht haben.

Der SP Onnhamm wurde investiv nicht mehr berücksichtigt, da die regelmäßige Sanierung im Rahmen der laufenden Unterhaltung sinnvoller ist als ein Komplettabriss, da eine Neuanschaffung in diesem Umfang bei mehr als 100.000 Euro liegen würde.

Auch der SP Elisabeth-Selbert-Straße wurde aus der Planung heraus genommen. In 2018 musste ein Großgerät ausgetauscht werden, so dass eine Komplett-Erneuerung entfallen kann. Weitere kleinere Spielgeräte können aus der laufenden Unterhaltung erfolgen.

Vorausgesetzt bei der neuen Gesamtplanung wurde auch, da die Mehrheit der Eltern sich gegen eine „reine“ Thematisierung der Spielplätze K.-Adenauer- und H.-Lübke-Straße ausgesprochen haben, dass eine Umsetzung beider Spielplätze in 2021 nicht in Frage kommt. Wie ursprünglich geplant, soll mit Heinrich-Lübke-Straße begonnen werden und der SP Konrad-Adenauer-Straße folgt zum Schluss. Hintergrund ist eine gleichmäßige „Verteilung“ der Attraktivierung auf alle Ortsteile. Damit kann im ersten Schritt nur einer der beiden Spielplätze im Bereich „Hohe Gast“ saniert werden.

Die Maßnahmenliste soll in die Haushaltsberatungen einfließen.